

Kaufen Sie

Dixin

von Henkel

bestes
Seifenpulver

Preis Mk. 2.25 das Paket.

Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf.

U. S. P. D., Gross-Leipzig.

Donnerstag, den 3. März 1921, abends 7/8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Friedensfels, Windmühlenweg.

Tagesordnung:
1. Bericht von der Internationalen Konferenz in Wien.
Referent: Genosse Richard Lipinski.
2. Diskussion. 3. Parteilagenangelegenheiten.
Am Eingang ist das Mitgliedsbuch vorzusetzen.
Zahlreichen Besuch erwartet
Der Hauptvorstand.

Ortsverein Leipzig-Eutritzsch.

Mittwoch, den 2. März, abends 7/8 Uhr, im Gosenstäbchen

Öffentliche Volksversammlung

Tagesordnung:
1. Der Reichswirtschaftsrat, seine Aufgaben und seine Tätigkeit. Referent: Genosse Heinrich Rieder.
2. Freie Aussprache.
Zahlreichen Besuch erwartet
Der Vorstand.

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Leipzig

Bureau: Gerberstraße 1. II. (Hotel Victoria), Zimmer 21, Telefon 6426.
Geöffnet von 9-12 und 4-7 Uhr. Sonnabends 9-2 Uhr.
Arbeitsnachweis: Mühlengasse 26. S. II. Tel. 917. Geöffnet 8-4. Sonnabends 8-3 Uhr.

Donnerstag, 3. März, abends 7 Uhr, im Volkshaus, Café Mitte

Fortsetzung der Delegierten-Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Neuwahl der Revisionskommission und der Kartelldelegierten.
2. Antrag der Disziplinarkommission: Anstellung eines Agitationsleiters. 3. Ausschluss von sechs Mitgliedern wegen unfolgsamen Verhaltens. 4. Anträge von Mitgliedern.
Diskussion zu allen Punkten.
Zutritt nur gegen Vorlegung der Delegierten-Ausweisurkunde und des Mitgliedsbuches.
Die Ortsverwaltung.

U. S. P. D. Gross-Leipzig

Mit-Leipzig, Westen I. Freitag, den 4. März, abends 7/8 Uhr, **Größe**

Mitgliederversammlung im Restaurant Johanna

park (früher Morgenrot). Hauptmannstr. 7. Tagesordnung: 1. Bericht des Exekutivrates. 2. Vorschläge zum Exekutivrat. 3. Parteilagenangelegenheiten. Erhöhen aller wird erwartet.
Die Vertrauensleute.

Deutscher Musiker-Verband.

Wolkowstr. 9/1. Fernspr. 18442.

Mittwoch, den 2. März, abends 7/8 Uhr, im Volkshaus

Versammlung der Nebenberufsmusiker.

Donnerstag, den 3. März, vorm. 10 Uhr, im Volkshaus

Mitglieder-Vollversammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Exekutivrates. 2. Vorschläge zum Exekutivrat. 3. Parteilagenangelegenheiten. Erhöhen aller wird erwartet.
Die Ortsverwaltung.

Stenographie

Donnerstag, 3. März, abends 7/8 Uhr, im Ungerschlößchen, Zweinaundorfer Straße, beginnen wir einen

Anfänger-Kursus im System Stolze-Schrey

Unterrichtskosten einschließlich Lehrmittel 20 Mk.
Arbeiter-Stenographen-Verein Vorwärts.

Weine, Weinbrand-Verschchnitt

Kognaks, Rum, Kirchwasser, Whisky, Liköre.
Billigste Preise für Händler.

Einzelverkauf — **Reichsstraße 33/35.**

in meinen Kellereien
Gust. Altkuckatz vorm. Rob. Rausch Leipzig
Gebr. 1885, Welngroßhandlung, Tel. 8005.

Geyers billige Lebensmittel

Schwelneschmalz	Wd. 11.25
Margarine, Würfel	Wd. 10.25
Bruch-Reis	2.25
Linson	3.60
Halterlocken 3.35	Größ. 2.25
Preisselbeerkompott, süß	Wd. 2.90
Kornsoße, Doppelriegel	3.90
Vollhering	3 Stück 2.00

Schönefeld, Paul-Heyse-Straße 30
Sellenhausen, Bülowstraße 41
Reudnitz, Kapellenstraße 10
Kleinzschocher, Wigandstraße 48

Bei 5 Pfund Preisermäßigung.

Billige Anzüge

für die minderbemittelte Bevölkerung.

Anzüge Qualität A, B, C, D werden an Wiederverkäufer und Hausierer nicht abgegeben, sondern nur an persönlich erscheinende Käufer.

Die Stoffe zu den Anzügen Qualität A und C sind vom Reichskleiderlager Leipzig geliefert und zeichnen sich durch große Haltbarkeit aus. Bei Stoffen Qualität B und D, die irrtümlich ab Fabrik bezogen wurden, ist neben Haltbarkeit auch geschmackvolle Ausm. berücksichtigt. Die Anzüge sind mit guten Friedenszutaten versehen und ganz gefüttert. Sie sind in bester Vorarbeit in meinem eigenen Berliner Großbetrieb hergestellt. Schnitt, Sitz und Paßform meines Fabrikates sind als mustergültig bekannt.

	A	B	C	D
Herrn-Anzug moderne glatte Form	300	320	330	380
Herrn-Anzug Sportform, Umschlag-Hose	315	335	345	395
Burschen-Anzug Oberweite 78-80, Sportform, Umschlag-Hose	285	300	315	345
Konfirmanden-Anzug Oberweite 70-80, Sport- und glatte Form	260	270	285	320

Herren-Anzüge Neuheiten Frühjahr 21 450 bis 790.-

Reichs-Anzüge ohne Bezugschein . . . 180.- und 245.-

Billige Knaben-Anzüge.

Alter	Jahre	3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9-10	10-11
E Sport hoch geschlossen		55	60	65	70	75	80		
F Sport hoch geschlossen		70	75	80	85	90	95	100	105
G Sport hoch geschlossen		88	93	98	103	108	113	118	123
H offen Schillerkragen		98	103	108	113	118	123	128	133
I offen Schillerkragen		115	120	125	130	135	140	145	150

Neuheiten in Kittel-Anzügen, Schlüpfer- und neuer offener Sportform

Alter 1-12 Jahre 158.- bis 305.-

Friedrich Treumann

Roßplatz 1 LEIPZIG Roßplatz 1

Metallarbeiter

Verband

Die Bibliothek steht allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung und können Bücher während der arbeitsfreien Stunden entliehen werden.

Zustimmung des Vorstandes erforderlich. Die Bibliothek ist in der Regel nachmittags von 2-4 Uhr geöffnet.

Bautlempner, Donnerstag, den 3. März, abends 7 Uhr, **Versammlung der Vertrauensleute, Betriebsräte und Obleute** im Volkshaus. Tagesordnung wichtig. Jeder Betrieb muß vertreten sein. Die Brandenleitung.

Gelbmetallindustrie, Freitag, 4. März, abends 7/8 Uhr, **Sitzung der Vertrauensleute und Betriebsräte**. Das Agitationskomitee der Gelbmetallindustrie.

Schmiede, Freitag, den 4. März 1921, abends 7 Uhr, **Vertrauensmänner-Versammlung** im Volkshaus. Die Brandenleitung.

Familien-Nachrichten

Unsere lieben Verwaltungskollegen, Mitbegründer der Zentralstelle Leipzig des Verbandes der graphisch. Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen, Herrn

Otto Schulze und Frau

zu seinem 25jährigen Ehejubiläum die herzlichsten Glückwünsche
DIE ORTSVERWALTUNG LEIPZIG

Am 26. Februar verchied nach langj., schwerem Leiden mein geliebter jüngerer Sohn, unser lieber Bruder,
Rudolf Demuth

im Alter von 18 Jahren. In tiefem Schmerz Elisabeth verw. Demuth im Namen der Hinterbliebenen.

Einäschung Mittwoch, den 2. März, vorm. 10 Uhr. Blumenwidmung dankend abgelehnt.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter **Frau Anna verw. Nagel** empfangene Anteilnahme von nah und fern sagen wir unteren tiefgefühlten Dank. Ganz besonderen Dank den Angehörigen des Johannishospitals.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Sonntagabend entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Alice Sturm geb. Karth

im 37. Lebensjahre.
In selbiger Stunde entschlief auch ihr lieber Vater nach langem schwerem Leiden.
Lindenaub., den 26. Februar 1921
Henrichstr. 34, II. u. Auenstr. 40, II.

In tiefer Trauer
Reinhold Sturm und Kinder
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 3. März, nachm. 4/5 Uhr, auf dem Sühfriedhofe statt. Die Beerdigung ihres Vaters findet schon 1/2 Uhr dabeilist statt.
Blumenpenden dankend abgelehnt.

Montagmittags 1/2 Uhr entschlief sanft und friedlich nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Henriette Hessel geb. Wünsch

L. Vo., Katalienstr. 12. III., den 28. Febr. 1921.

Dies zeigt tiefbetrauert an
Wilhelm Hessel nebst allen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Sellenhäuser Friedhofes aus statt.

Am Sonntag, dem 27. Februar, früh 8 Uhr, verschied nach längerem Leiden sanft und ruhig mein lieber Mann, unser allzeit sorgender Vater

Carl Friedrich Otto

im Alter von nahezu 81 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrauert an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch den 2. März, nachm. 1/5 Uhr, vom Trauerhause Buchardtstraße 11, Leipzig-Dölitz.

Heute früh 7/8 Uhr verschied sanft nach langem schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater,

Herr Albin Bruno Wienhold

im Alter von 65 Jahren.
L. Sellenhausen, den 28. Februar 1921
Brandier Straße 15. In tiefer Trauer
Familie Wienhold.

Beileidsbesuegungen sowie freundl. zugeordnete Blumenpenden dankend abgelehnt.

sein können, ergibt sich aus den jeweiligen Verhältnissen eines jeden Landes. Wir haben seinerzeit in der Nationalitätenfrage sehr viel von den Österreichern gelernt, und sehen jetzt auch in der Frage der Arbeiterkräfte auf dem Boden der österreichischen Auffassung, die Arbeiterkräfte als Arbeiterparlament neben dem allgemeinen Parlament zu konstituieren. Solange die russischen Genossen ihre bisher eingehaltenen Methoden weiter praktizieren, die wir bei uns in eigenen Lande zu spüren bekommen haben, können wir nicht sagen: „Gänge weg von Russland“, sondern wir müssen alles tun, um die russischen Genossen zu gewinnen und ihnen, damit sie sich zurückfinden auf den Boden des internationalen Kampfes, der auch Erfolg verheißt. Die bolschewistischen Methoden werden vielleicht schon bald eines natürlichen Todes sterben und wenn wir den revolutionären Kampf führen, wie wir es in allen unsern Ausführungen betont haben, dann werden wir den Bolschewisten die jeden Kampf schädigenden Waffen aus der Hand nehmen.

Friedrich Adler-Wien (Schlußwort): Die Kommission hat in drei Sitzungen festgestellt, daß die Thesen die dem Kongress vorgelegten haben, das enthalten, was sie enthalten müssen. Die vorgenommenen Änderungen sind nur stilistischer Natur. An zwei Punkten wurde eine überaus scharfe ausführliche Kritik geübt. Die eine Differenz bestand mit den englischen Genossen, die mit dem ganzen Aufbau der Thesen nicht einverstanden sind. Sie sind der Ansicht, daß sich in ihrem Lande die Bourgeoisie nicht abdrängen lassen wird von dem Boden der Demokratie. Das was in anderen Ländern als Gefahr für sie auch anerkannt wird, daß die Bourgeoisie zur Gewalt greifen werde, treffe für England nicht zu. In der entscheidenden Phase des Klassenkampfes werde die Bourgeoisie in England sich fügen. Wir konnten sie nicht davon überzeugen, daß die Erfahrungen, anlässlich der Kämpfe in Irland doch etwas anderes erkennen lasse. Der Genosse Schreiber (Rusland) forderte, das Sowjetssystem als das einzige Kampfesinstrument zur Herbeiführung des Sozialismus in den Thesen zu bezeichnen. Die Kommission hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Entscheidung über diese Frage noch nicht gefällt werden kann. Es seien auch andere Methoden der Natur des Proletariats in den verschiedenen Ländern möglich. Bei der Verschiedenheit der politischen und wirtschaftlichen Konstellation der Länder sei es deshalb nicht angängig, sich in den Thesen unter allen Umständen auf ein System festzulegen. Weiter wurde in den Richtlinien klar zum Ausdruck gebracht, daß zwar jeder Beschluß der Internationale, weil er die Glieder binde, eine Einschränkung der Autonomie bedeute, daß aber diese Einschränkung der Autonomie eine selbstgewollte sei. Hierin kommt zum Ausdruck, was uns scheidet von der zweiten sowie von der dritten Internationale. Uebrigens hat die Politik der 3. Internationale wieder eine neue Frucht gezeitigt. Es sind nämlich die geistigen Führer für Deutschland, Dr. Lenz, Alara Zetkin, Däumig und Adolf Hoffmann aus der Zentrale der Vereinigten Kommunistischen Partei ausgeschieden. (Große Heiterkeit.) Die Leitung dieser Partei liegt nunmehr in den Händen Steders, den wir auch hier in Wien kennengelernt haben. (Erneute große Heiterkeit.) Die Kommission schlägt der Konferenz die folgende Resolution zu dem Punkte Methoden und Organisation des Klassenkampfes vor:

Die Internationale Sozialistische Konferenz zu Wien ruft alle Arbeiter zur Einheit der sozialistischen Bewegung in den einzelnen Ländern und in der Internationale auf. Sie ist entschlossen, auf der Grundlage der von ihr gefassten Beschlüsse und Resolutionen mit allem Nachdruck für die Bewirkung dieser Einheit zu arbeiten. Sie fordert die Sozialisten aller Länder auf, ihre Bemühungen zu unterstützen, indem sie sich in tatkräftigster Weise um die Herstellung einer revolutionären proletarischen Einheitsfront gegen den Kapitalismus und Imperialismus sowohl in ihrem eigenen Lande als auch im Schoße der internationalen proletarischen Klassenorganisation bemühen. Diese Resolution ist getragen von der Auffassung, daß nur

die Einheit und der entschlossene Wille des Proletariats zu energischem internationalem Kampfe das Proletariat zum Siege führt.

Adler teilt unter großer Heiterkeit mit, daß die Note Fa h n e in Berlin behauptet, schon vor Beginn dieser Konferenz sei mit Vertretern der 2. Internationale verhandelt und außerdem die Polizei erlucht worden, die Konferenzteilnehmer vor einer Demonstration der Kommunisten zu schützen. Troelstra (Holland) sei zwar anwesend, aber als Vertreter des Hei Volk, also in einer nicht wesentlich ändern Eigenschaft als das Mitglied der russischen Regierung Bronschi-Bardzewski. Weber mit dem einen noch mit dem andern sei verhandelt worden. Es liegt auch gar nicht im Wesen der Konferenz, mit Vertretern der beiden Internationalen zu verhandeln. Zu dem Märchen von dem Erluchen um polizeilichen Schutz wolle er nur bemerken, daß die Wiener Arbeiter einen solchen Schutz nicht nötig hätten, da sie selbst stark genug seien, sich zu schützen. (Brausender Beifall.)

Der Sklarz-Prozess.

4. Tag.

Zunächst finden Erörterungen statt über die Anzeige, die am 9. September 1919 von einem Kaufmann Gustav Lenz beim Reichsverwaltungsamt gegen Ernst Sonnenfeld und Vater erstatet worden ist. In dieser Anzeige wurde behauptet, daß Ernst Sonnenfeld und Vater, die vor der Revolution ohne Vermögen waren sich in wenigen Monaten nach der Revolution durch Verschlebung von Heeresgut sehr bereichert hätten. Von dieser Anzeige erhielt Herrmann Sonnenfeld durch den beim Reichsverwaltungsamt beschäftigten Kaufmann Bruno Rätzsch Mitteilung, der sich bereit erklärte, diese Anzeige zu „verheften“ und der dafür eine Provision von 5000 Mk. beanspruchte. Dieser Betrag wurde Rätzsch mit der Bedingung bewilligt, 3000 Mk. wieder in Raten zurückzahlen. Rätzsch blieb aber schon die erste Rate schuldig. Er hat sich später erschossen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen rücken die dunklen Geschäfte des Heinrich Sklarz wieder sehr in den Vordergrund. Bei der Vernehmung gibt Herrmann Sonnenfeld an, daß sich Heinrich Sklarz ihm gegenüber als Kommunist, Unabhängiger, deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens und Zionist ausgegeben habe. Sklarz erklärte der Vorlesung die Geschäfte der Marktentenderei im Korps Württemberg. Georg Sklarz hatte sich mit der Lieferung von Lebensmitteln für die Regierungstruppen beschäftigt und wollte die Weiterlieferung besorgen, nachdem die Truppe etamäßig geworden war. Zu diesem Zwecke erhielt er am 10. April 1919 vom Reichswehrminister einen Ausweis folgenden Inhalts:

Inhaber dieses Ausweises, Herr Georg Sklarz, ist beauftragt, für Regierungstruppen Nahrung und Genussmittel aus dem Auslande zu beschaffen, da eine bessere Versorgung der Regierungstruppen unbedingt notwendig ist. Der Reichswehrminister behrt sich daher, alle in Betracht kommenden Behörden zu bitten, bei den mit Herrn Sklarz zu führenden Verhandlungen ihn in jeder Weise zu unterstützen, insbesondere die nötige Einfuhrerlaubnis zu erteilen und für den Bedarf der Truppe Bestellungen vom Zoll nach Möglichkeit zu gewähren. Die für den Transport bestimmten Waren sind möglichst als Militärgut zu befördern. Für schnelle Erledigung wäre ich dankbar.

Auf Grund dieses Ausweises erhielt Georg Sklarz von dem Militärinspektionsrat Rütche die Ermächtigung, eine Marktentenderei für die Abteilung Württemberg und die Grenzschutztruppe einzurichten. Vom Reichswehrminister wurde Georg Sklarz die Genehmigung ausgestellt, für die Regierung Nahrung- und Genussmittel aus dem Auslande bis zum Höchstbetrage von zwanzig Millionen Mark zu beziehen. Mit der Intendantur war vereinbart worden, daß Georg Sklarz nur die Einrichtung der Marktentenderei vorzunehmen und lebhaft als Einkäufer aufzutreten hatte. Georg

Sklarz aber errichtete eine Privatmarktentenderei und beschäftigte als Geschäftsführer Major v. Frankenberg, als Buchhalter einen Herrn Knauch. Angestellte waren: Ernst Sonnenfeld und zeitweise Henk, der Schwiegerjohn von Scheidemann.

Alsdann wird zur Vernehmung des Angeklagten Frankenberg geschritten. Er gibt an, Sklarz schon von seiner Tätigkeit im Generallstab zu kennen. Er habe die Tätigkeit bei Sklarz angenommen, da er auf eine Stellung angewiesen gewesen sei. v. Frankenberg hatte von Sklarz alle Vollmachten. v. Frankenberg gibt an, daß andre Räumlichkeiten für ein Bureau nicht aufgetrieben werden konnten und das Bureau von Sonnenfeld-Vater in der Kommandantenstraße in Miete genommen wurde. Der Frage des Vorlesenden, ob er für den Abschluß des Mietvertrages sich Provision habe zahlen lassen, weicht er aus, gibt aber zu, bei den Geschäften mit der Firma Heymann eine Sonderprovision von 2000 Mk. angenommen zu haben. Nach der Ankage soll Ernst Sonnenfeld den Angeklagten v. Frankenberg dafür gewonnen haben, für sich selbst bei jeder Rechnung noch einen Aufschlag von 10-15 Prozent zu dem von Sklarz angeordneten 15 Prozent Aufschlag von der Intendantur zu nehmen. Diese Ueberpreise ließ sich Ernst Sonnenfeld auf eine Bank anweisen. Im ganzen soll er sich auf diese Weise eine Einnahme von 179 832 Mk. verschafft haben.

Alsdann kommt ein Sondergeschäft zur Sprache, das Sonnenfeld und Frankenberg mit der Firma Ernst Heymann u. Co. hinter dem Rücken von Sklarz abgeschlossen haben. Gegenstand des Geschäfts war ein Waggon Butter. Gleich nach Abschluß dieses Geschäfts erhielten v. Frankenberg, Sonnenfeld und Henk eine Gratifikation von je 2000 Mk. Ernst Sonnenfeld selbst soll nach der Ankage 237 048 Mk. für sich behalten haben. Angeklagter v. Frankenberg bestreitet, Ueberpreise genommen zu haben. Aus den Akten wird festgestellt, daß Sonnenfeld von der Marktentenderei die Erlaubnis hatte, Speck und Fettwaren an Reichsbehörden weiter zu verkaufen, daß er aber auch an Privatfirmen Waren weiter verkauft hat, weswegen ein Schleihhandelsverfahren gegen ihn eingeleitet worden ist.

Rechtsanwalt Rüb e l l verlangt Aufklärung, wie Hauptmann v. Frankenberg von Sklarz als Bevollmächtigter eingestellt wurde, da Frankenberg doch nach seiner eignen Angabe keinerlei kaufmännische Ausbildung besaß. v. Frankenberg erklärt, hauptsächlich die Verhandlung mit Reichsbehörden bezüglich der Ein- und Ausfuhr betrieben zu haben, wobei, wie der Vorlesende richtig bemerkt, der Rang als Hauptmann bezw. Major und nicht zuletzt der Name v. Frankenberg seine ganz nebensächliche Rolle gespielt haben.

Rechtsanwalt P u p p e behauptet, daß v. Frankenberg 70 000 Mark Provision empfangen habe und beantragt hierüber die Vernehmung von Fräulein Schad und Herrn Wulke. Angeklagte Schad gibt Kenntnis von einem Gespräch, das zwischen Ernst Sonnenfeld und v. Frankenberg geführt worden sei. In diesem war von großen Verdiensten, von etwa 35 000 Mk. die Rede. Angeklagter Wulke sagte aus, daß in der Familie Sonnenfeld sehr viel davon gesprochen wurde, wie groß die Freude der Mutter des Herrn v. Frankenberg über dessen hohes Verdienst sei. v. Frankenberg gibt bei der weiteren Vernehmung zu, daß das Buttergeschäft mit der Firma Heymann nicht erklärlig gewesen war. Das Geschäft sei aber auf seine Veranlassung und im Einverständnis mit der Firma Heymann auf Rechnung Sklarz gegangen. Herrmann Sonnenfeld bringt darauf noch die B l a n k o v o l l m a c h t zur Sprache, die seinem Sohn vor dessen Abreise nach Holland ausgestellt worden sei. Er habe damals v. Frankenberg deswegen zur Rede gestellt und aus seinen Entgegnungen entnommen, daß man zum Zwecke der Steuerhinterziehung Erträge aus den Privatgeschäften und aus den Geschäften von Sklarz auf dieses Konto überweisen wollte. Weiter habe er aus den Gesprächen herausgehört, daß v. Frankenberg mit seinem Sohn Geschäfte gemacht hat, an denen v. Frankenberg mit 40-50 000 Mk. beteiligt war. v. Frankenberg bestreitet diese Darstellung.

Darauf wird die Verhandlung vertagt.

HALPAUS-RARITÄT

Die unübertroffene Qualitäts-Cigarette!

Lindenauer Lichtspiel-Haus
Nur Lützner Strasse 19
Heute Riesen-Weltstadtprogramm
Der schwarze Reiter.
Drama aus dem Zigeunerleben. 5 Akte!
Die Tragödie an der Goldküste!
Aus dem Leben eines Goldsuchers. 3 Akte!
Erbonkels Heiratsplan!
3 Akte! Das tollste aller Lustspiele. 3 Akte!
Freitag: HALBWELT.

LUNA-Lichtspiele
Lu-Li Leipzig-Eutritzsch
Telephon 4914 und 51031.
Von Dienstag bis Donnerstag — Anfang 6 u. 8, 15.
Arme Violetta mit Pola Negri
5 Akte! in ihrer Glanzrolle. 5 Akte!
Ferner: Der I. Teil des zweitelligen Films
„Gefoltete Herzen“ (Ohne Heimat)
MIA PANKAU in der Hauptrolle.
Gefoltete Herzen II. Teil in 8 Tagen.

Lichtspiele Bornaische Str.
Ab heute das große Ereignis
FERN ANDRA. 6 Akte!
Die Nacht der Königin Isabeau.
Großes Sittengemälde aus dem frivolen Leben einer Königin von Frankreich.
Carola Toelle: Eine Ehe
Erschütterndes Familiendrama. 5 Akte!

Hainstr. 19. Licht-U.T. Spiele
Nur noch 3 Tage! Verlängerung nicht möglich!
Das wichtige Sitten-Drama Die Flucht durch Flammen
Schicksalstragödie einer Verführten
6 Akte.
Ausserdem:
Der grösste humoristische Cabaret-Schlager Der Riesenschmuggel
4 Akte Tränen werden gelacht! 4 Akte
Connewitz U.T. P. gauer Str. 12
Vom 1. bis 3. März
Der gewaltige Sittenfilm Berlin W
7 Akte 7 Akte
Ausserdem: Hauptmanns Glück. Lustspiel. 3 Akte.
Einlass 5 Uhr. — Anfang 5.30 Uhr.

FILMPALAST
L.-Lindennau, Gundorfer Strasse 31.
!! Ab heute nur 3 Tage!!
BUFFALO
der stärkste Mann der Welt!!
Ein italienischer Sensations-Film wie Sie
Ihn noch nicht gesehen haben.
Ferner ein Beiprogramm!

Lichtspiele Zschocher
Telephon 40860 Inhaber: M. Raschke
Ab Dienstag bis Donnerstag
Beginn des großen Zirkus-Sensations-Films
Der Dämon der Welt
6 Akte 6 Akte
I. Teil: Das Schicksal des Edgar Morton
(Der II. und III. Teil folgen anschließend)
Die Toteninsel
Ein tragisches Filmspiel in 4 Akten
Prinzessin auf Wunsch
Lustspiel in 2 Akten
Einlass 5/5 Uhr.

